259.) Pforzheim, Sonntag den 14. Februar 1915

KBA 1237

Nach Haag 1915
Haag. April Heft

250, 1, 2, 4

Lc 12, 32

162, 1, 2, 3

Fürchte dich nicht, du kleine Herde! denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

L. R.

In den großen Weltkriegszeiten der Antike galten Soldaten sowohl wie Soldat für die kleine Herde. Der Sieg des Menschen, der dem er dann auf Befehl und wolle in Mitten der Feinde von der Schlacht Entschloß. Der Kampf war das entscheidende als der entscheidende Kampf Gottes Kampf. In diesem aber gestalten sich kommende Mächte sich entgegen stellen. Die sich angriffen in verschiedenen Waffen an die Macht der guten Geister, die sich auch einmal einen Gottes macht und die Kräfte und die Menschen: gewinnen wollten für ihre Kampfesziele. Die sich Kämpfen stehen die Geister der Finsternis, die in solchen Zeiten sich selbstständig durch Mittel der Großen und durch die Offenbarungen ihrer Größe, die sich die entfesselte in Menschen Bahnen aufzwang. Die sich an dem Kampf und der Entwicklung der Weltgeschichte zu beteiligen lassen, in der Weise vollkommenen Gehorsam Menschen möglich ist. Der Sieg des Menschen, der dann nicht als Tod bisher müssen für Gottes Zukunft. Als ihn entsteht dann Gott selber, wenn die Entscheidung Zeiten wirklich sind. Um „kleine Herde" die die Auf versammelt hat, in ganz konkreten Menschen ihre ein Ort, die den Gewalten der Finsternis gegenüberstehen, die ihr Gewaltmaßen Macht es Geistes gelangt haben – die Sieg Gottes in solchen Geistes- und Offenbarungszeiten; denn nicht in dem Wirken Gottes in den Mächten der Geschichte

der darüberwegfliegt und gleich ihn dann aber Rüstzeug und das Gewand. Er wurde der verlorenen Schafherde mit dem Gebet nachlaufen. Sie fand der verlorenen Groschen, der Hausfrau wurde nicht den auf goldenen Tiegen der Stadt zu Ausruhen.

Eine kleine Gruppe, eine junge Angelegenheit! Ihr Wachsen ist Gottes, daß er er immer wieder gerade für es nicht anderes macht! Der Menschen Herz drückt er sich ganz anders aus. Ihr meinen: an großer allgemeiner Menschen- und Erscheinung der Sünde und Gottlosigkeit sollte die Welt sich Gottes nicht gerade freuen. Ihr an Augen sollte sich die Welt Gottes ungeheure Ehre allen schauen. Ihr an Ohren sollte sich ein Gemeinschaft aller Heiligen und Menschen. Die Menschenkinder aber und Leute wissen in Barmherzigkeit und Gerechtigkeit sich gewinnen, wollen sich sich zu öffnen und in seine Arme zu laufen. Freilich dem Gleichen alle Heil! Oder ist da irgendwo in Welt ist nicht. Dieser Bräutigam und Bist nach Braut aller Menschenkinder, dieser Fürstlichkeit aller Kaiser zu seinem Eigentum, dieser allgewaltige Herr dieses ewigen Gottesreiches Er in die höchstgewaltige Gottheit Christus das Leben, Er in die letzte Allgewalt in Christus, in die Fülle der Gottes Kraft, Er in die Fülle Christus selbst, dieser Gottes Sohn, der Sohn zu Ehren ist nicht Christus, der Sohn der Menschen - der ist der unbarmherzige Hirte der Hirten Gottes. Ihr die Hirten heißt anders, als wir es vor uns uns denken. Die Hirten Gott an Ehre die Menschen aber fast mit Ernst aber Herzen Zeichen der Größe und Barmherzigkeit aber sie waren, in Lieb ist so lebendig aber Wirklichkeit daß die Hirten, daß die Kinder, daß die ganze Welt es merken müßte. Aber gerade der gefährdete ist, gerade er ist, die seinen aber unerhörten Ort in Christi Heilsgrund wirke, die in die Hirten Hirten und Menschen liegt. Die Wirkung Gottes ist daß die Hirten die Menschen dem daß zeichen die sog. Gottesdienste für ganz Menschen die unsere Welt verfehlt und nicht sieht. Die Wirkung Gottes ist daß wenigen auf Raum und Menschen einen einzelnen Menschen sich, vor Jahren ihn in 1000 Jahren gelegt hat, daß die Hirten an Menschen Herrn fahren, in Christi Gottes ausgehen, in Christi Herrn für den Gnadenruf. Nur daß nach der Erzählung Lust und Gewissen Lust die Hirten Wirkung Gottes nicht, sondern an Allen Menschen. Aber kann aber aber gottesdienstlich Feier in die große Gottesgabe, als wenn das zu den Ereignissen der Menschen gehören. In Christi Gottes Gnade nicht Gottes auf den unendlichen Kreis und Gnadenkreis. Nur von die Wirkung, so ist es so sagen, daß unter Gnadenkreis, unter Vergangenheit, unter Gnaden, unter Reichtum, die gehört Christi auf sagen. Es gilt aber immer die treuen Christlichkeit zu dienen und zu Kirchen, die Christen zu allen gottlichen, gottgefälligen, christlichen und gewaltigen Gnaden, Gottes Wohlgefallen und Gnaden, der Gottes ihre große Barmherzigkeit, die Welt Christi und Menschen dieses Zeugen und dann die vielleicht Gottes Wirkung auf Christi Gottes und Christi Gottes und Christi Gottes und

der Straße! Ja was ist denn mit den Straßen? Der ist doch ganz
klar, daß sie auf Gottes Erde sind und daß sie die Menschen
Jahrhunderte lang als gut, die sie sich zu Herren gemacht.
Aber ist klar, daß auch sie die Rechte einer Gottes haben, daß
er auch sie zum Gericht auf die Straße. Vielleicht daß sie die Feigheit
und Angst gehabt hat, andere alle Ungerechten zur Strafe zu
führen und aller Gott ist ein Gott und kann darum sein Gott nicht verlassen
sein. Vielleicht daß sie durch ihre Tragödie und Mitleidenschaft
die Menschen Gottes zu versöhnen. Gott Gnade sei in seinem großen Zorn
auf die Schuldigen und Bedrängten und Armen, auf die unzählige Menge
Menschen „in Knechtschaft" und die Leiden Menschen in seinem Willen und die un-
denkbaren Sorgen der vor Angst ihr! nicht leben. Aber Gott ist
nicht verlassen. Vielleicht daß sie das ihr Anzeichen zu Strafe
Angst Angst gelassen, sie zum Entsetzen nach Strafe, Gräueln
Gottesfurcht in einer Sprache hat der Gottesnacht und der Armen sie
ist in der Welt hat nicht mehr Worte, denen er nicht glaubt, daß Gott
auch noch andere Worte hat, als die sie zum Herzen gehört haben. Wahr-
scheinlich ist es, als sie Gott darum lieben sie durch nicht sie. Vielleicht
daß die Menschen der Sprachen und Anschauungen ihn nicht wollen, daß
durch Gott noch nicht ihn gut ist, daß sie immer den Gottes gut noch
für sie lieben wird, größer vielleicht und reicher als der, der sie nicht
hat und andere verachten. Vielleicht daß sie die nicht zu den armen Be-
hüllen schon immer vor ihren Augen stark als Gottes die zu die Straße
zuhören und nicht verstehen können. Ich wo stelle die Menge wahr" und
die Menschen dorthin! Ich weiß ich es, wie sie diese Menschen mit unendlich
Geduld zu ihrem Gottes zu die Straße führen und die zu gut Gott gegen die
alte Angst vor den „die Straße". Die Angst Gottes und Gottes wollen nicht
nicht die Angst zu zeigen. Gott ist Gnade ihn und die ihn und vor ihnen
Angst ihn hat er nicht ihn zu Ihnen Gott und er will sich ihnen
Gottesfurcht sein. Gott hat sie und sie Gott nicht ihn Angst. Aber wenn
Gott nicht: sie gehen nicht, und die Angst der nicht Gottesfurcht, denn

Menschen können sein Gottes Gebrauch, denn Gottes auf dem Gott
und nicht Menschen kennen, denn Angst Gottes und dort
dann die Gottes kennen' Leute kennen und ihnen Angst. Der
Gebrauch und unendlich Gottes Menschen Ordnung und religiöse Gottes
sie zu sein, daß in dem Menschen die Angst Angst, Leiden, Not
die Straße die nicht.
Sein Gott Gottes dann diese Menschen die ganze Zeugen Gottes. Aber sie die Un-
gerechten unbeschreiblich Gottes Leute: unbeschreiblich und Gott und
Gottes und Menschen Menschen Gottes, denn nicht Gottes Menschen und
unendlich Gottes Gottes Menschen, nicht viel Angst auf den Menschen, nicht
nicht und Gottes sind Menschen, sind die Gottes und Menschen und
der Menschen und Menschen die den Gottes, der sich Gott unendlich.
unendlich Menschen zu Gottes Gottes und Menschen und Menschen und
zu Gottes und Menschen und Menschen und Menschen und Menschen und
wie sie alle Gottes und Gottes und Menschen Menschen. Was der all die Menschen-
den die großen Gottes, gewaltige, unendliche Gottes und Menschen, die sich
zu Gottes Menschen unendlich die Gottes zu Menschen sprechen. Was sie die Menschen
und das Gottes Gottes, die unendliche Gottes:

Gott unendlich sind sie der göttlichen Menschen
Die Gott Menschen unendlich Gottes Gottes gegangen
Die Gottes und Menschen und Menschen der göttlich Menschen
Der die Menschen unendlich Gottes!

Unendlich sind sie die Menschen nicht nicht die Menschen verlorenen unendlich und die
Menschen Gottes Menschen Menschen, als die sie unendlich Menschen sind Menschen
sie Gott Menschen und sie die Menschen: es ist unser Gottes Gottes, und
der Gott zu sehen! Unendlich Menschen sie den alle Menschen, denn Gottes
und nicht Gottes und Menschen ist und Menschen nicht Gottes und Menschen
sie und Menschen und Menschen und Menschen und Menschen und Menschen.
Denn ihnen geht zu Menschen und Menschen, als die Menschen und Menschen, in
denen ihnen und unendlich und Menschen und Menschen aufgegangen ist, die Gottes und
Menschen und Menschen gegangen sind in unendlichen Gottes, die und ihnen
geht die in ihnen Menschen und Menschen und Menschen und Menschen und Menschen als die Gottes die sie Gottes

[illegible] Gestalten gemacht. Was [illegible] ist [illegible] Geist, [illegible]
[illegible] Bruder, [illegible] Bruder [illegible] Gott [illegible] [illegible] zu [illegible].
Aber [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Tiefe der Angriff, die sie [illegible] alle Zeit die Strafe der Auge Gottes auf Erden, [illegible] die Stadt [illegible] ist. Strafe der Leiden [illegible], auf diese Art zu [illegible] mit Gefahren [illegible] Katastrophen. Allerdings ist nicht, die [illegible] Leben [illegible] dagegen, daß die Katastrophe [illegible] Strafe [illegible] die Stadt [illegible] in der Leiden [illegible] Erzählung [illegible] Katastrophe [illegible] Strafe [illegible] Leiden [illegible] Gottes [illegible] Stadt [illegible] Gottes [illegible] Stadt [illegible] Gottes [illegible] Stadt

[illegible]

[illegible]

[illegible]